

Evangelische Philippus-Gemeinde

Mainz-Bretzenheim



Advent

Gemeindebrief 4/2025

„Unter dem Thema *Advent* führt Sie dieser Gemeindebrief über die Vorweihnachtszeit und das Christfest ins neue Jahr. Wenn Sie ihn durchblättern, brennt neben Ihnen vielleicht schon die erste Adventskerze. Bei Familien mit Kindern wird sich auch ein Adventskalender finden. Aber auch viele Erwachsene leben diesen Brauch, der die Wartezeit auf Weihnachten verschönert und manche wohligh an die Kindheit erinnert.

Adventskranz und Adventskalender gehen auf Johann Hinrich Wichern zurück, der 1839 den Mädchen und Jungen in seinem Kinderheim Rauhes Haus in Hamburg durch das Aufstellen von täglich einer neuen Kerze die 24 Dezembertage bis Heiligabend veranschaulichte. Unter der Woche wurden kleine rote, an den Sonntagen große weiße Kerzen auf einem Wagenrad aufgestellt.

Wir kennen heute Adventskränze mit vier Kerzen, die an den Sonntagen angezündet werden. Und unsere Adventskalender sind sehr vielfältig geworden! Vor 60 Jahren machten uns Papierkalender mit weihnachtlichem Motiv und Glitzer glücklich. Hinter den Türchen fanden sich kindgerechte Bildchen und weihnachtliche Motive. Ab 1958 hoben Schokoladenstückchen hinter den Türchen die Attraktivität. Selbstgebastelte Kalender ermögliche(n) jeden Tag eine besonders geschätzte Süßigkeit oder ein kleines Geschenk. Heute verkürzen u. a. Naschereien, Bausteine, Spielzeuge, für Erwachsene z. B. auch Kosmetika, Kaffee, Rätsel die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest. Verschiedene Einrichtungen stellen kostenlose Adventskalender ins Netz, die täglich tolle Gewinne versprechen.

Egal, ob luxuriös befüllt oder eher einfach, alle Kalender stehen für eine unvergleichliche Zeit voller Vorfreude und Erwartung, die ausgekostet wird. Langsam nähert man sich beseelt dem Weihnachtsfest, das nur wenige gleichgültig lässt.

(Er-)Leben Sie eine erfüllte Adventszeit und fröhliche Weihnachten!



Iris Hartmann

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| 03 Auf ein Wort | 18 Weltgebetstag |
| 04 Neues aus Philippus | 19 Kinderseite |
| 06 Vorausgeblickt | 20 Freizeiten |
| 10 Menschen in Philippus | 22 Lesecke |
| 12 Brot für die Welt | 23 Taufen, Trauungen & Bestattungen |
| 14 Zurückgeblickt | 24 Kontakte, Gruppen und Kreise |
| 16 <i>Advent</i> | 26 Gottesdienste |
| 2 | 28 Jahreslosung 2026 |

Das Weihnachtsschiff

Daniel steht oft am Rheinufer. Er liebt es, dem ruhig dahinströmenden Fluss zuzuschauen. Ab und zu zieht ein Schiff vorbei, und jedes Mal fragt er sich, wie lange es schon unterwegs ist. Daniel lebt in unruhiger Zeit. Der Dreißigjährige Krieg hat das Land verwüstet, Dörfer zerstört, Herzen leer gemacht. Er wartet auf bessere Tage, auf Frieden, auf Ruhe.

In der Klosterbibliothek hat er vor Kurzem ein altes Marienlied gefunden, verborgen zwischen den Schriften des Mystikers Johannes Tauler. Seitdem summt er die Melodie leise vor sich hin. Wie die Wellen des Rheins hebt und senkt sie sich, ruhig und zugleich feierlich. In ihren Bewegungen spürt Daniel Hoffnung – wenn sie aufsteigt, füllt sich das Segel der Liebe mit Wind; wenn sie sinkt, bringt sie Gnade an Land. Das Lied erzählt vom Göttlichen, das zur Erde kommt, vom Himmlischen, das sich mit dem Irdischen verbindet.

Am 4. Advent 1626 stellt Daniel seiner Gemeinde in Straßburg am Rhein sein neues Adventslied vor: ***Es kommt ein Schiff, geladen ...*** Es handelt von einem Weihnachtsschiff, das nach langer Fahrt in den Hafen einläuft und den Menschen Hoffnung bringt. Das Bild des Schiffes erinnert an die Arche Noah – bergend, schützend, wie ein Mutterleib. Das Schiff und Maria, beide tragen eine kostbare Fracht.



Bild von Pixabay

Daniel weiß, dass dieses Schiff Zeit braucht für seine Reise. Kein Lärm, keine Fanfaren begleiten seine Ankunft. Wie Maria ihr Kind austrug, so wächst auch Gottes Kommen langsam heran. Bis seine Botschaft die Menschen erreicht, braucht es Geduld. Doch am Ende, so glaubt Daniel, bringt Gott Ruhe in die Unruhe.

Manches aus Daniels Zeit erinnert an unsere eigene – Kriege, Hass, verletzende Worte. Viele haben die Hoffnung verloren. Doch Daniel steht weiter am Rheinufer, schaut auf die Wellen und träumt von Frieden. Er glaubt an Barmherzigkeit, an Liebe und daran, dass Gott zu uns unterwegs ist.

In Gedanken stelle ich mich neben ihn und summe mit: *Es kommt ein Schiff, geladen ...*

Ihr Pfarrer Sascha Heilgenthal

Neues aus Philippus

Manchmal scheint alles stillzustehen – und doch bewegt sich viel. Während in Mainz große Entscheidungen über die Zukunft der Kirche vorbereitet werden, tut sich in Philippus schon jetzt so manches. Neues Personal, frische Ideen, lebendige Gemeinschaft – es bleibt spannend!



Dieser Tage tritt die Dekanatssynode zusammen und fällt eine Entscheidung, die für die Zukunft der evangelischen Kirche in Mainz richtungsweisend ist. Soll Mainz eine **Gesamtkirchengemeinde** bilden oder sich in **Nachbarschaftsräumen** organisieren? Die Unterschiede zwischen beiden Modellen sind groß – und entsprechend offen ist der Ausgang. Selbst wenn sich die Synode für die Gesamtkirchengemeinde ausspricht, ist damit noch nichts entschieden. Erst wenn **alle Mainzer Kirchenvorstände** mit einer **Zweidrittelmehrheit** zustimmen, kann dieser Schritt tatsächlich vollzogen werden.

Solange diese Entscheidung aussteht, ruht die Arbeit der gemeindlichen Gremien, die die Nachbarschaftsräume vorbereiten sollten. Stattdessen beschäftigen sie sich nun mit der konkreten Ausgestaltung einer möglichen Gesamtkirchengemeinde. Das sogenannte **Verkündigungsteam** – also die Pfarrer:innen aus dem bisherigen Nachbarschaftsraum – arbeitet derweil weiter. Gemeinsam entwickeln sie Formate, die sowohl im Nachbarschaftsraum als auch in einer Gesamtkirchengemeinde sinnvoll wären.

Auch wenn also offiziell „Wartestand“ herrscht, geht es in **Philippus** alles andere als ruhig zu. Im Gegenteil: **Unsere Gemeinde bleibt in Bewegung!**

Ein Grund zur Freude ist, dass wir **ab dem 1. Januar** endlich wieder vollständig besetzt sind. **Pfarrer:in Lena Brugger** wird die **halbe Pfarrstelle** unserer Gemeinde übernehmen und mit einer weiteren halben Stelle im Dekanat **kirchliche Innovation** verantworten. Eine Kombination, die perfekt passt! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit, auf neue Impulse und auf das Kennenlernen in vielen vertrauten Philippus-Formaten. Pfarrerin Brugger stellt sich in der Rubrik **„Menschen aus Philippus“** in diesem Gemeindebrief vor. Bitte merken Sie sich auch schon jetzt ihre **Einführung am 18. Januar um 14 Uhr** in unserem Philippus-Gemeindezentrum vor!

In den vergangenen Monaten zeigte sich einmal mehr, wie lebendig unsere **Gottesdienstkultur** ist. Besonders hervorzuheben sind das **Kinderkirchenteam**, das bei Gemeindefest und Taufferinnerung



wunderbare Akzente setzte, und unsere Band **The Lutherans**, die immer wieder für musikalische Energie sorgt.



Erfreulich ist auch, dass das ökumenische Miteinander in Bretzenheim neuen Schwung bekommt. Mit **Pfarrer Johannes Kleene** hat die katholische Pfarrgruppe ein Mitglied gewonnen, dem die **Ökumene eine Herzensangelegenheit** ist. Nach ersten gemeinsamen Gottesdiensten stehen bereits weitere Termine im neuen Jahr fest. Und es gibt sogar Pläne, die ökumenische Beziehung durch gemeinsame **Senior:innenfahrten** zu vertiefen.

Ein ehrliches Wort zum **Gemeindefest**: So sehr wir uns über das gelungene Feiern freuen, so deutlich merken wir auch, dass die Zahl der Helfer:innen sinkt. Immer weniger Menschen finden Zeit oder Kraft, sich aktiv einzubringen. Das ist verständlich – und zugleich eine große Herausforderung für unseren **Kirchenvorstand**, der immer häufiger einspringt, um Lücken zu füllen. Wir nehmen wahr, dass sich die Art, wie sich Menschen engagieren, verändert. Wir suchen nach neuen Formen, Beteiligung möglich zu machen.

Auch jenseits der Feste verändert sich unsere Gesellschaft spürbar. Ein Beispiel dafür ist das **reformierte Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz**. Erste Gespräche mit Bestatter:innen und Friedhofspersonal zeigen, dass neue Möglichkeiten entstehen, aber auch Unsicherheiten. Wir wollen uns diesem wichtigen Thema widmen, Eindrücke sammeln und in Abstimmung mit dem Dekanat darüber berichten, wie sich die noch ungewohnten Regelungen auf die Trauerbegleitung auswirken.

Bis dahin gilt: **Wenden Sie sich im Trauerfall frühzeitig an unsere Pfarrer:innen**. Auch die neuen Formen bieten Möglichkeiten, Trost zu schenken, Halt zu geben und den Abschied würdevoll zu gestalten.



So bleibt Philippus auch in Zeiten des Übergangs ein Ort, an dem Kirche lebendig ist: mit Menschen, die sich einbringen, mit Mut zu neuen Wegen und mit der Freude, gemeinsam unterwegs zu sein. Wir danken allen, die dazu beitragen – und freuen uns auf alles, was kommt.

Pfarrer Sascha Heilgenthal



Unsere Osterfreizeit 2026

Dienstag, 7. bis Samstag, 11. April
Anmeldung jetzt!



Lust auf Spaß und Abenteuer in den Osterferien? Dann komm mit auf Osterfreizeit! Beim Programm ist sicher für alle etwas dabei – verschiedene Bastelprojekte, Spiele draußen und drinnen. Und wenn du Lust hast, kannst du auch mal beim Kochen helfen – oder dich einfach nur auf frisch zubereitete Mahlzeiten freuen. :-)

Wir fahren nach Langenseifen, wo wir das Julius-Rumpf-Heim unsicher machen können. Wenn du mitkommen möchtest, melde dich schnell an!

Die Adventsmusik in Philippus

Samstag, 29. November, 16 Uhr

Mit einem Fest der Kirchenmusik eröffnen wir das neue Kirchenjahr und stimmen uns auf die Adventszeit ein. Unser Organist Dr. Achim Seip gestaltet gemeinsam mit den Philippus-Chören – Posaunen-, Projekt- und Kinderchor – ein Konzert, das vertraute Adventsmelodien, alte Lieder in neuem Klanggewand sowie leise und festliche Töne vereint. Im

Anschluss laden wir herzlich zu Kaffee, Glühwein und Kuchen ein.



Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 17. Dezember, 15 bis 17 Uhr

Die dritte Kerze brennt, Erwartung liegt in der Luft – und bei Philippus öffnen sich die Türen weit. Sie sind herzlich eingeladen, mitten im Advent zwei frohe Stunden zu verbringen. Musik, feine Leckereien, gute Gespräche und ein Programm der Konfirmandinnen und Konfirmanden erwarten Sie.

Anmeldung bis zum 3. Dezember telefonisch im Gemeindebüro (33 83 32).

Auf Wunsch holen wir Sie gerne zu Hause ab.



La Guitarra – Von Bach bis Flamenco



Sonntag, 18. Januar, 18 Uhr

Mit Wolfgang Mayer kommt ein Gitarrenvirtuose nach Philippus, der mit rund hundert Konzerten jährlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs ist. Er nimmt uns mit auf eine musikalische Reise durch drei Jahrhunderte Gitarrenmusik – von Bach über Paganini und Schumann bis zu Villa Lobos, Albeniz und Rodrigo. Zum Abschluss erklingen Flamenkorhythmen und spanische Leidenschaft.

Philippus 60+

Mittwoch, 21. Januar, 11. Februar und 11. März, jeweils um 15 Uhr

Pfarrer Heiligenthal und das Team 60+ laden wieder herzlich alle über 60 ein, die Freude haben an Kaffee, Kuchen, anregenden Themen, Musik und Gemeinschaft. Im Januar reisen wir per Foto durch die unendlichen Weiten der amerikanischen Nationalparks. Im Februar feiern wir ausgelassen Fastnacht – mit unserem Ortsvorsteher Manfred Lippold als Stargast!



Bild von Faaik auf Pixabay

Wer regelmäßig eine persönliche Einladungskarte erhalten möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro (33 83 32).

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen

Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr

Vorstellung des Landes und Einteilung der Gruppen

Dienstag, 10. Februar, 19 Uhr

„Rund um den Weltgebetstag“

Donnerstag, 5. März, 18:30 Uhr

Leseprobe

Freitag, 6. März, 18:30 Uhr

Gottesdienst und anschließendes Beisammensein mit landestypischen Speisen

Alle Vorbereitungstreffen und der Gottesdienst finden in der Philippus-Gemeinde statt.



Musik aus Nigeria zum Weltgebetstag singen, spielen, tanzen und trommeln

Montag, 9. und 23. Februar und 2. März, jeweils um 19:30 Uhr

Alle, die Lust haben, sich auf vielfältige Weise mit Liedern aus Nigeria auseinanderzusetzen, sind eingeladen, an diesem musikalischen Projekt teilzunehmen und den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März mit zu gestalten. Wir werden die offiziellen Lieder zum Weltgebetstag singen und – je nach Anmeldungen – auf Instrumenten dazu spielen, aber auch versuchen, uns der traditionellen nigerianischen Musik mit afrikanischen Rhythmen und Bewegung anzunähern, so, wie es uns als Europäer:innen eben möglich ist. :-)

Anmeldungen bitte bis zum 31. Januar an Andrea Jantzen unter jantzen@philippus-mainz.de mit folgenden Angaben:

- *Ich spiele ein Instrument (welches?)*
- *Ich möchte (nur) im Chor singen*
- *Ich möchte singen, tanzen und trommeln (keine Vorkenntnisse erforderlich!)*

Kinderbibelnacht: hell.wach.evangelisch.

Samstag, 31. Januar, 17 Uhr bis Sonntag, 1. Februar, 11:30 Uhr

Für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren! Wir singen, spielen, essen gemeinsam, rollen die Isomatten in der Kirche aus und machen Lagerfeuer im Atrium. In diesem Jahr retten wir uns auf die Arche – spannend, cool und eine gute Vorbereitung auf den Fastnachtsumzug! Bitte den Anmeldeflyer auf der Homepage benutzen oder Anmeldung per Mail an scherer@philippus-mainz.de



Kinderkirche in Philippus

Samstag, 28. Februar, 16 Uhr



Geschichten hören, singen, beten, basteln – und einfach mal ausprobieren, wie schön Glauben sein kann. Unsere Kinderkirche ist ein Ort zum Erfahrungen sammeln für Krabbel- und Grundschulkinder, mit viel Freude, Fantasie und Herzlichkeit. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch und eure Familien!

Helau und Amen:

Fastnachtsgottesdienst mit Kreppelkaffee

Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr

Wir wagen es wieder: Gereimtes von der Kanzel! Ein Gottesdienst mit Büttenpredigt, Musik der Jakobiner, Liturgie im Reim und anschließendem Kreppelkaffee. Verkleidung möglich, aber nicht Pflicht. Kommt, lacht mit!





Pfarrerin Lena Brugger

Zum neuen Jahr wird Pfarrerin **Lena Brugger** die Arbeit von Pfarrer Heiligenthal ergänzen und unterstützen. Dann verfügt die Philippus-Gemeinde wieder über anderthalb besetzte Pfarrstellen, was der Gemeinde insgesamt sehr zu Gute kommen wird.

Frau Brugger, stellen Sie sich bitte unseren Lesern kurz vor.

Ich bin Lena Brugger, 31 Jahre alt und verheiratet. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Wiesbaden verbracht. Meine Familie ist katholisch geprägt, meine Eltern waren aber der katholischen Kirche gegenüber sehr kritisch eingestellt. Schon als kleines Mädchen fand auch ich es gar nicht gut, dass eine Frau in der katholischen Kirche nicht Pfarrerin werden konnte. So besuchte ich von Beginn an den evangelischen Religionsunterricht.

Und wie haben Sie dann zur evangelischen Kirche und zur Theologie gefunden?

Schon als Kind war ich immer interessiert an Gott. Der Glaube hat mich begeistert, ich hatte eine große Sehnsucht nach Spiritualität. So wuchs auch der Wunsch in mir, getauft zu werden. Ich besuchte den Konfi-Unterricht meiner Heimatgemeinde, wurde getauft und konfirmiert und genoss danach die wunderbare Jugendarbeit einer Pastorin und engagierter Teamerinnen.

Was hat Sie in Ihrer Jugend sonst noch geprägt?

Während der Schulzeit bin ich für ein Jahr als Austauschschülerin nach Paraguay gegangen. Ich habe in einem Dorf in der Familie eines führenden Politikers gelebt und die Lebensfreude, die Prägung durch den

katholischen Glauben und die süd-amerikanische Kultur hautnah erlebt und genossen. Es war ein unvergessliches und wertvolles Jahr für mich. Ich wollte gar nicht mehr zurück nach Deutschland, kam aber natürlich zurück.

Und nach dem Abitur haben Sie sich auf die Theologie gestürzt?

Nein, nicht so direkt. Nach dem Abitur bin ich nochmal außer Landes gegangen, zunächst für sechs Monate in die USA und dann nach Brasilien. Dort habe ich in einem Diakonissenmutterhaus und in einem Drogenrehabilitationszentrum mitgeholfen. Als ich danach nach Deutschland zurückkam, habe ich mein Theologiestudium begonnen.

Wo haben Sie studiert?

Nachdem ich in Oberursel mein Sprachstudium (Griechisch und Hebräisch) beendet hatte, habe ich in Tübingen, Greifswald und Amsterdam studiert. In Amsterdam habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Bis heute sind wir daher stark mit den Niederlanden verbunden und genießen die Weite der Strände sehr. Mein Examen habe ich in Darmstadt und Frankfurt abgelegt.

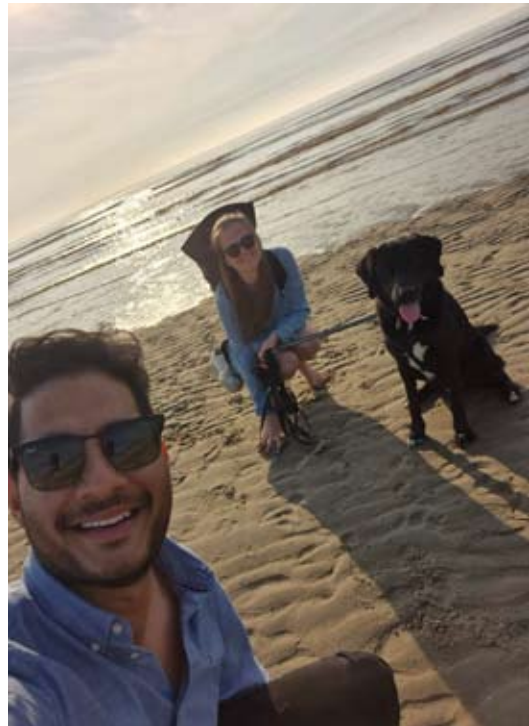
Und jetzt sind Sie Pfarrerin in Trebur?

Ja, seit vier Jahren darf ich nun schon Pfarrerin sein mit allem Drum und Dran. Das bereitet mir viel Freude.

In Trebur habe ich viele Erfahrungen sammeln können, was die Zusammenarbeit der Nachbarschaftsgemeinden angeht. Und die Erfahrungen sind gut – die Zusammenarbeit klappt, die Begegnungen im größeren Team, z. B. in der Konfi-Arbeit, sind für die Jugendlichen positiv.

Was führt Sie zu uns?

Mein Vikariat habe ich in Klein-Winternheim und Ober-Olm absolviert. Daher meine Verbindung nach Mainz, wo auch viele Freunde von uns leben. Deshalb freue ich mich, dass meine Bewerbung nach Mainz Erfolg hatte. Ich mag die Stadt sehr.



Am 1. Januar beginnt meine Tätigkeit mit halber Stelle im Dekanat und mit halber Stelle in der Philippus-Gemeinde in Bretzenheim.

Was werden Ihre Aufgaben im Dekanat sein?

Das Dekanat richtet eine Stelle für Innovation ein. Es geht darum, neue Formen von Kirche auszuprobieren, z. B. Modelle wie einfach trauen oder einfach taufen oder auch um die Beteiligung der Kirche an städtischen Belangen. Die Kirche will innovativer sein und Neues ausprobieren. Darauf freue ich mich sehr.

Mit Ihrer anderen halben Stelle werden Sie in Bretzenheim sein. Haben Sie schon eine Vorstellung, wo Sie Ihre Schwerpunkte setzen werden?

Nein, ich werde erst mit Pfarrer Heiligenthal und dem Kirchenvorstand absprechen, welche Aufgaben ich übernehme. Zunächst möchte ich mich den Gruppen und Kreisen vorstellen und sie kennenlernen. Und dann mal schauen. Am 18. Januar werde ich hier eingeführt werden. Und ich bin vorfreudig, der Gemeinde an diesem Sonntag und zu anderen Gelegenheiten zu begegnen.

Liebe Frau Brugger, Sie dürfen sicher sein, die Gemeinde freut sich ebenso auf ihre neue Pfarrerin. Ihr Engagement wird gebraucht! Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Arbeit in der Philippus-Gemeinde!

Die Fragen stellte Christa Dresbach.

Brot für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen

Brot für die Welt ruft zur 67. Aktion auf.

Das diesjährige Motto lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen. *Kraft zum Leben schöpfen* – um im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen – im Kleinen wie im Großen. Gemeinsam können wir

Wirklichkeit werden lassen, was der Prophet Amos sagt: *Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Nur ein grundsätzlich anderer Um-



**Brot
für die Welt**

gang mit dem Gemeingut Wasser sichert auch zukünftig den natürlichen Wechsel von Aussaat und Ernte, unsere Ernährung. Neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Gerade in Ländern des Globalen Südens, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, leiden die Menschen darunter am meisten. Wasser wird dort zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit.

Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Das zeigt beispielhaft das Projekt der Partnerorganisation ACORD in Uganda. Durch den Bau von Regenwassertanks werden Familien mit Trinkwasser versorgt, das sie außerdem für die Bewässerung von hausnahen Gemüsegärten nutzen können. Dies sind wichtige Grundlagen für vielfältige und gesunde Lebensmittel und machen unabhängiger von durch

den Klimawandel hervorgerufene extreme Wetterverhältnissen wie Dürre oder Starkregen.

Brot für die Welt bittet darum, seine Vorhaben durch Spenden zu finanzieren. Wie immer gehen die Kollekten aller Weihnachtsgottesdienste der Philippus-Gemeinde an die aktuelle Aktion. Darüber hinaus können Sie, liebe Gemeindemitglieder, das Projekt durch Ihre Überweisung unterstützen. Wir danken herzlich für Ihre Spende!

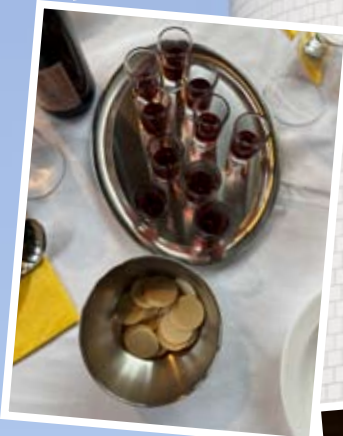
Den Gemeindebriefen, die verteilt werden, liegt ein vorbereiteter Überweisungsträger bei. Wer diesen nicht nutzen kann, überweist bitte an das Konto der Philippus-Gemeinde MVB
DE20 5519 0000 0426 6620 11
mit dem Verwendungszweck

Brot für die Welt.

Iris Hartmann

Text- und Bildquelle:
www.brot-fuer-die-welt.de

Gottesdienst in Philippus



Musik in
Philippus

Konfis
in Philippus



ADVENT – was ist er für uns heute?

Advent stammt vom lateinischen Begriff *Adventus Domini*, die Ankunft des Herrn. Wir Christen bereiten uns auf Jesu Geburt vor. Laut Wikipedia ist das seit dem 4. Jahrhundert so, zunächst als vierzig tägige Fastenzeit zwischen dem Martinstag und dem anfangs am 6. Januar gefeierten Weihnachtsfest. Diesen Brauch gibt es in den Ostkirchen noch heute und er wird von vielen ukrainischen Flüchtlingen gelebt. Im 7. Jahrhundert hat Papst Gregor der Große dann für die „Westkirche“ entschieden, die Adventszeit auf die vier Wochen vor dem am 24. Dezember begangenen Weihnachtsfest zu begrenzen.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Vom frühchristlichen Fasten ist bei uns heute nichts mehr übriggeblieben. Die Kommerzialisierung mit Adventskalendern, Weihnachtsmärkten etc. und entsprechendem Konsum hat längst den früheren Sinn verdrängt. Dennoch hat sich Weihnachten als das Fest der Liebe und auch der Versöhnung etabliert. Damit ist die Adventszeit immer noch eine Zeit der Erwartung geblieben. Wir bereiten uns also auf das Fest der Liebe vor. Das passt perfekt zu Jesus, der uns immer wieder zur bedingungslosen Liebe aufgerufen hat.

„Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.“ Das hat Martin Luther King einmal gesagt. Diesem Satz folgen wir in der Adventszeit immer wieder gerne. Warum aber bereiten wir uns nur einmal im Jahr auf ein Fest der Liebe vor?

Wir sollten Jesus eigentlich jeden Tag in unsere Herzen lassen und damit ein Werkzeug der Liebe sein. Man kann sich jeden Tag fragen, ob man seine Liebe und Bereitschaft zur Versöhnung gezeigt hat.



Bild von PxHere

Mir fällt in diesem Zusammenhang ein berufliches Erlebnis ein. Ein Geschäftspartner hielt einen technischen Vortrag, an dessen Ende er unerwartet persönlich wurde. Er hatte zwei Wochen zuvor seinen jugendlichen Sohn durch eine schwere Krankheit unerwartet verloren. Er gab uns einen ergreifenden Ratschlag mit: „Wenn ihr nach Hause geht, dann vergesst nicht, eure Kinder und diejenigen, die ihr liebt, zu umarmen und ihnen eure Liebe zu zeigen. Morgen schon könnte es zu spät dazu sein.“



Bild von Gerd Altmann auf PublicDomainPictures

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Adventszeit, die für Sie und die Ihren voller Liebe sein möge!

Dr. Benno Ganser

Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist mit über 230 Mio. Menschen das bevölkerungsreichste Land Afrikas und vereint über 250 ethnische Gruppen mit rund 500 indigenen Sprachen. Die Amtssprache ist Englisch.

Der afrikanische Riese, wie es genannt wird, liegt in Westafrika am Atlantischen Ozean und ist die größte Volkswirtschaft Afrikas. Öl und Gas sind die Haupteinnahmequellen. Nigeria bietet viele Natursehenswürdigkeiten und Wildtierreservate. In den Nationalparks befinden sich Wasserfälle, dichte Regenwälder und Savannen mit einer vielfältigen Fauna und Lebensräumen für seltene Primaten. Entlang der Küste erstrecken sich riesige Mangrovenwälder und Lagunen.

Knapp die Hälfte der Bevölkerung, überwiegend im Süden Nigerias, gehört einer christlichen Kirche an, die andere Hälfte, eher im Norden, dem

Islam. Ein kleiner Teil praktiziert traditionelle Religionen.

Nach vielen Jahren der Militärherrschaft setzte 1999 eine Demokratisierung ein. Es gibt ein Präsidialsystem nach US-amerikanischem Muster. Alle vier Jahre finden Wahlen statt, die aber nur begrenzt als frei und fair gelten. Die Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahren stetig verschlechtert. Angriffe und Anschläge von militanten Gruppen auf die Zivilgesellschaft, Märkte, Schulen, Kirchen und Moscheen verbreiten Angst und Schrecken.

Mangelnde Infrastruktur, gravierende Umweltverschmutzung, besonders hervorgerufen durch die Betreibung illegaler Ölraffinerien, und der Klimawandel sind große Herausforderungen. 40 Prozent der Nigerianer leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze.

Wir laden Sie alle – Frauen, Männer und Kinder – am 6. März 2026 um 18:30 Uhr ein, im ökumenischen Miteinander in unserer Philippus-Gemeinde Gottesdienst zu feiern und für den weltweiten Frieden zu beten. Wir hören die Stimmen aus Nigeria und lassen uns von ihrer Stärke inspirieren.

Sibylle Stauder

unter Nutzung des Weltgebetstagsmaterials,
Wikipedia und Informationen des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



Welche Weihnachtskugel gibt es 3 Mal?

Versuche, eine Weihnachtskugel zu finden, die drei Mal am Ast hängt.



Lösung: Die gelbe Weihnachtskugel mit der Schneeflocke

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Freizeiten 2026

Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft für Kinder und Familien

Liebe Eltern,

2026 steht vor der Tür – und wir haben wieder viele spannende Freizeiten und Aktionen für Kinder und Jugendliche geplant. Unsere Freizeiten bieten Kindern die Chance, zu wachsen, neue Erfahrungen zu sammeln und Freundschaften fürs Leben zu schließen. Für viele ist es das erste Mal, dass sie ohne Eltern unterwegs sind – unsere erfahrenen Teams sorgen dafür, dass dies sicher und unvergesslich wird.



Kennenlernen der Freizeitteams

Zu Beginn des Jahres laden wir alle Familien zu einem Kennenlernen der Freizeitteams ein. So können Kinder und Eltern erfahren, welche Gesichter hinter den Namen stehen und wissen, wer während der Freizeiten auf die Kinder aufpasst. Ein Termin wird noch bekannt gegeben.

Kinderbibelnacht 2026

31. Januar/1. Februar | Gemeindezentrum | Kinder der 1. bis einschließlich der 4. Klasse

Wir starten um 17 Uhr mit einer kurzen Andacht. Danach werden die Eltern verabschiedet und die Kinder tauchen in ein spannendes Programm ein. Abends verwandelt sich der Gottesdienstraum in ein großes Matratzenlager. Am nächsten Morgen feiern wir gemeinsam um 10 Uhr Gottesdienst und teilen unsere Erlebnisse.



Osterfreizeit 2026

7. bis 11. April | Julius-Rumpf-Heim, Langenseifen | Kinder 6 bis 12 Jahre
Fünf Tage voller Workshops, Gruppenspiele und spannender Aktivitäten. Die perfekte Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen und erste Erfahrungen ohne Eltern zu sammeln.





Sommerfreizeit 2026

1. bis 7. August | Heckenbach, Landkreis Ahrweiler | Kinder 7 bis 13 Jahre
Eine Woche ohne Eltern voller Sport, Basteln, Spiele, Ausflüge, Schwimmen und Lagerfeuer. Alles, was zu einem guten Sommer dazugehört!

Ferienspiele 2026

5. bis 9. Oktober | Gemeindezentrum | Kinder 6 bis 11 Jahre
Während die Eltern arbeiten, machen wir uns tagsüber eine gute Zeit im Gemeindezentrum. Bei Ausflügen, Bastel-Workshops und Abenteuern auf der großen Wiese vergeht die Zeit wie im Flug.

Familienwochenende 2026

12. bis 14. Juni | Naturfreundehaus Stadtheim, Mannheim | Familien mit Kindern bis 10 Jahre

Unser neues Format für Familien: Ein Wochenende raus aus dem Alltag! Das familienfreundliche Haus bietet viel Platz für gemeinsames Spiel und Erlebnisse – für Groß und Klein.



Infos & Anmeldung

Ein Flyer mit allen Informationen und Anmeldemöglichkeiten wird bald an alle Bretzenheimer Familien verschickt. Wer nicht warten möchte oder nicht in Bretzenheim wohnt, kann sich gerne bei Sibylle Scherer im Gemeindebüro oder unter scherer@philippus-mainz.de melden.

Wir freuen uns auf viele unvergessliche Erlebnisse mit Ihren Kindern!

Die Freizeitteams ☺

Der schüchterne Ich-Erzähler Ben, 30, arbeitet in Paris im Verlagshaus Delamare. Er muss absagen, wenn unverlangt eingereichte Texte nicht veröffentlicht werden. Kurz vor Weihnachten liest er entgegen der Vorschriften ein komplettes Manuskript und ist von der Geschichte absolut angetan. Er versucht, seine arrogante Chefin Shanti davon zu überzeugen, dass der Roman publiziert werden muss. Er hofft, dadurch endlich Lektor zu werden, wovon er schon lange träumt. Shanti lässt sich darauf ein – unter der Bedingung, dass der Verfasser einen Vertrag mit Delamare unterschreibt und dass Ben die betriebliche Weihnachtsfeier organisiert. Letzteres trifft Ben hart, verabscheut er doch Weihnachten. Dennoch akzeptiert er.

Er reist nach Arnac-la-Poste*, um mit dem Autor zu sprechen. Dieser, Robert Courier, ist nicht nur Bürgermeister und Briefträger, sondern unterhält eigentlich alle örtlichen Unternehmen und Geschäfte. Und er ist der Dorf-Weihnachtsmann. Einen Vertrag mit Delamare will er an Heiligabend unterschreiben, wenn es Ben gelingt, seine Tochter Laly aufzuheitern. Sie ist frisch geschieden und in schlechter Verfassung. Vor allem hat sie „den Sinn für Weihnachten verloren.“ Ihrem Vater ist wichtig, dass sie wieder Freude an den Feiertagen findet. Ben lässt sich darauf ein.

Arnac-la-Poste ist für Ben eine große Herausforderung. Das ganze Dorf steht unter dem Zeichen von Weihnachten.



Überall ist üppig geschmückt, es wird Weihnachtsmusik in Endlosschleife gespielt und die Bewohner lassen sich von dieser Atmosphäre nur zu gerne mitnehmen. Es „ergibt“ sich, dass Ben beim Weihnachtsmarathon Lalys Partner ist. Mehrere Teams müssen knifflige Aufgaben lösen, wobei das Backen von Lebkuchenmännern selbst für Ungeübte eine der einfacheren Herausforderungen ist.

Ben erzählt uns mitreißend und humorvoll von seinem Abenteuer in Arnac-la-Poste. Irgendwann findet er die heitere Weihnachtsstimmung und die fröhlichen Menschen gar nicht mehr so schlimm. Vielleicht fesselt er auch uns durch die Magie von Weihnachten.

Iris Hartmann

* Der Ort (übersetzt in etwa „zock die Post ab“) existiert tatsächlich, hat etwas mehr als 900 Einwohner und liegt ca. 350 Kilometer südlich von Paris in der Haute-Vienne. Die Autorin hat ihn ihren Bedürfnissen angepasst.

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Angaben nur in der Druckausgabe.



IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Philippus-Gemeinde,
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim

Redaktion: Pfarrer Sascha Heiligenthal (verantwortlich),
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim. Iris Hartmann

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Christa Dresbach, Dr. Benno Ganser, Iris Hartmann, Sascha Heiligenthal, Katrin Kobilke, Hanne Kielholtz [Korrektur], Rainer Meffert [Korrektur], Sibylle Scherer, Sibylle Stauder, Wolfram Schwarz [Korrektur], Michael Steinle [Layout]

Auflage: 750 (Druckausgabe)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Kontakte, Gruppen und Kreise

Pfarrer Sascha Heiligenthal, Hochstraße 16, Telefon 3 41 27
heiligenthal@philippus-mainz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro Hans-Böckler-Straße 3,
Gemeindesekretärin Sibylle Scherer, Telefon 33 83 32
scherer@philippus-mainz.de
Bürozeiten: Mo., Do., Fr. 9 bis 11 Uhr, Mi. 17 bis 19 Uhr

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Sascha Heiligenthal, heiligenthal@philippus-mainz.de
Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Schwörer, schworerer@philippus-mainz.de

Kindeswohlbeauftragte

Elena Kostedde, Telefon 0178 / 302 9477
kindeswohlbeauftragte@philippus-mainz.de

Organist

Dr. Achim Seip, Telefon 46 67 87

Stiftungsvorstand

Wolfram Schwarz, Telefon 33 77 97,
stiftung@philippus-mainz.de

Team der Kinderkirche

Kinderbibelnacht/Jugendbibelnacht
Ansprechpartner: Pfarrer Sascha Heiligenthal, nach Absprache
Telefon 3 41 27

Eltern-Kind-Kreise

Informationen im Gemeindebüro bei
Sibylle Scherer, Telefon 33 83 32

Musikgarten (Gastgruppe in Philippus)

Leitung: Bettina Hollenbach, Telefon 7 29 16

Babymusikgarten (6 Monate bis 1,5 Jahre)

Mittwoch, 9:30 - 10:00

Musikgarten (1,5 bis 3 Jahre)

Mittwoch, 10:15 - 10:45

CVJM-Gruppen

Information: Telefon 3 33 91 11

CVJM-Teenkreis (12-15 Jahre)

Mittwoch, 17:00 - 18:30

CVJM-Jugendkreis (16-21 Jahre)

Montag, 17:30 - 19:00

www.cvjm-bretzenheim.de

Freizeitteam

(Freizeiten, Ferienspiele)

nach Bedarf

becker@philippus-mainz.de

matter@philippus-mainz.de

schwoerer@philippus-mainz.de

Besuchskreis

Information: Pfarrer Sascha Heiligenthal,

Telefon 3 41 27

Posaunenchor

Mittwoch, 19:30

Leitung: Bettina Keuchel,

Telefon 0 67 21 / 4 90 77 08

Kinderchor

Freitag, 17:00

Leitung: Anna Bechtluft und Tobias Jung,

chorleitung@philippus-mainz.de

Projektchor

Information: Ulrike Mayer,

Telefon 3 55 48

The Lutherans

Sessionband für Philippus

Redaktion des Gemeindebriefes

Information: Iris Hartmann,

Telefon 7 20 47 31

Philippus braut

nach Absprache

Information: Gemeindebüro,

Telefon 33 83 32

Philippus 60+

Information: Pfarrer Sascha Heiligenthal,

Telefon 3 41 27

Bankverbindung und Spendenkonto: MVB DE20 5519 0000 0426 6620 11

Stiftungskonto: MVB DE55 5519 0000 0426 6620 60

Homepage: www.philippus-mainz.de

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Hoffnung erhebt sich

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am 1. Advent *

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Geduldswege im Advent

Gottesdienst am 2. Advent *

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Advent – Und ihr so?

Gottesdienst am 3. Advent *

Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr, Dekan Andreas Klodt
Vorfreude in der Stille

Gottesdienst am 4. Advent *

Mittwoch, 24. Dezember, 15 Uhr,
Pfarrer Sascha Heiligenthal und Krippenspielteam
Familiengottesdienst an Heiligabend mit Kinderkrippenspiel

Mittwoch, 24. Dezember, 16:30 Uhr,
Pfarrer Sascha Heiligenthal und Konfiteam
Familiengottesdienst an Heiligabend
mit Krippenspiel der Konfirmand:innen

Mittwoch, 24. Dezember, 18 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Wenn Frieden zu uns kommt
Christvesper an Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Mitternacht mit Engelruf
Christmette an Heiligabend

Donnerstag, 25. Dezember, 11 Uhr,
Prädikantin Ute Neumann-Beeck
Zu diesem Gottesdienst am 1. Weihnachtstag laden wir herzlich
nach **Marienborn** ein.

Freitag 26. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Bitte beachten: der Gottesdienst wurde auf vormittags verlegt!
Gefühlsachterbahn
Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Feier des Abendmahls

* Im Anschluss an den Gottesdienst findet ab ca. 11 Uhr eine Probe für das Kinderkrippenspiel statt.

Mittwoch, 31. Dezember, 18 Uhr,

Pfarrer Sascha Heiligenthal und Pfarrer Johannes Kleene

Gemeinsam!

Ökumenischer Gottesdienst am Altjahresabend mit Feier eines Agapemahls

Donnerstag, 1. Januar, 18 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Gottesdienst zur Jahreslosung am Neujahrstag

Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr, Prädikantin Ulla Klotzki

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am 2. Sonntag nach dem Christfest

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal

Wagt euch zu den Ufern

Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 18. Januar, 14 Uhr, Dekan Klodt, Pfarrerin Lena Brugger,

Pfarrer Sascha Heiligenthal und Team

Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Lena Brugger

und Referent für Innovation Marcel Ritter

Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal

Lasst den Lobgesang erschallen

Gottesdienst mit Musik unseres Posaunenchores am 3. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr,

Pfarrer Sascha Heiligenthal und das Team der Kinderbibelnacht

hell.wach.evangelisch.

Familiengottesdienst zur Kinderbibelnacht am letzten Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr, Prädikant Helmut Fetzner

Gottesdienst am Sonntag Sexagesimä

Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr,

Pfarrer Sascha Heiligenthal und das Musikcorps der Jakobiner

Helau und Amen Fastnachtsgottesdienst am Sonntag Estomihi

Im Anschluss laden wir zum Kreppekaffee ein.

Sonntag, 22. Februar 2026, 10 Uhr, Pfarrerin Lena Brugger

Eine Schlange, eine Frucht und wir?!

Gottesdienst am Sonntag Invokavit



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5